

Auf einen Blick

Apotheken in der Corona-Pandemie

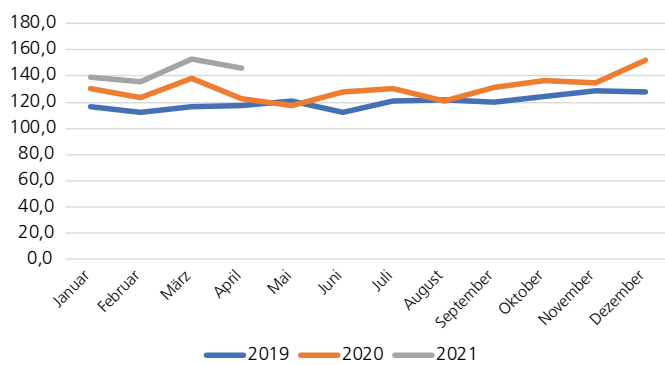
Im Rahmen der Corona-Pandemie sind die Apotheken in Niedersachsen an verschiedenen Stellen involviert gewesen und sind es noch heute. Anfang 2020, im Februar und März, waren es vor allem immunstärkende Präparate und Desinfektionsprodukte, die von den Kundinnen und Kunden in den Apotheken nachgefragt wurden. Später stieg dann die Nachfrage nach Mund-Nasenbedeckungen der unterschiedlichsten Ausprägung, von der OP-Maske bis hin zu den FFP2-Masken. Ende des Jahres 2020 fand dann über die Apotheken die staatlich finanzierte Verteilung von FFP2-Masken an die Bevölkerung über 60 Jahre statt. Ab dem 15. Dezember 2020 waren 3 kostenlose Masken pro Person dieser Altersgruppe vorgesehen, ab Mitte Februar bis Anfang März 2021 gab es dann weitere 12 vergünstigte Masken pro Person. Außerdem haben sich zahlreiche Apotheken ab April dieses Jahres an der Durchführung der sogenannten Schnell- bzw. Bürgertests beteiligt, teilweise auch an der Durchführung der aufwändigeren PCR-Tests.

Aus statistischer Sicht stellt sich nun die Frage, wie sich die Corona-Pandemie und insbesondere die staatlich finanzierten Schutzmaßnahmen auf die Umsätze der Apotheken niedergeschlagen haben.

Ende des Jahres 2019 gab es laut statistischem Unternehmensregister in Niedersachsen 1 666 Apotheken (Rechtliche Einheiten), die fast 15 000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte hatten und einen Umsatz von fast 5,4 Mrd. Euro erwirtschafteten. Rein statistisch betrug der durchschnittliche Umsatz pro Apotheke rund 3,2 Mio. Euro.

Aktuell liegen sogenannte Index-Werte bis zum April 2021 vor. Bei diesen Index-Werten ist das Bezugsjahr 2015, dies entspricht dem Wert 100 %. In den folgenden Jahren werden die Umsätze (nominal und real) sowie die Beschäftigtenzahlen entsprechend der Veränderung zum Basis-Jahr 2015 dargestellt.

A1 | Apotheken in Niedersachsen – nominaler Umsatz 2019 bis April 2021 (Index 2015=100)

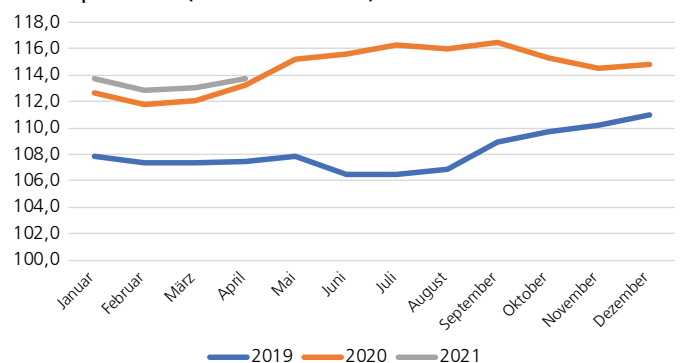


Bei der Betrachtung der nominalen Umsätze fällt auf, dass das Umsatz-Niveau im Jahr 2020 bis auf zwei kleine „Dellen“ – im Mai und August – deutlich über dem Vorjahr lag. Vor allem der März 2020 (erster Lockdown) und der Dezember 2020 brachten den Apotheken deutliche Umsatzsteigerungen. Die Umsätze des Jahres 2021 begannen sogar auf einem nochmals höheren Niveau als die Vorjahre.

Der durchschnittliche Umsatz-Index (nominal) für das gesamte Jahr 2019 betrug 119,9, der Wert für das Jahr 2020 erreichte 130,3, ein Plus von 8,7 % zum Vorjahr. Für die ersten vier Monate des Jahres 2021 lag der durchschnittliche Umsatz-Index bei 143,3, ein Plus von 8,7 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Januar bis April 2020).

Die Apotheken sind zudem auch Arbeitgeber. War im Jahr 2019 die Zahl der Beschäftigten zum Jahr 2018 noch um 0,5 % zurück gegangen, so brachte das Jahr 2020 eine Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 5,8 % zum Vorjahr. Und auch in den ersten vier Monaten des Jahres 2021 erhöhte sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erneut um 0,8 % zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

A2 | Apotheken in Niedersachsen – Beschäftigte 2019 bis April 2021 (Index 2015=100)



Die Corona-Pandemie ist noch nicht vorbei. Aktuell haben die Apotheken von staatlicher Seite die Aufgabe übernommen, Zertifikate für den digitalen Impfnachweis für vollständig Geimpfte auszustellen – eine Aufgabe, die für die Bürgerinnen und Bürger zwar kostenfrei ist, nicht aber für den Staat. Bezogen auf die Zeit der bisherigen Pandemie ist festzuhalten, dass die Apotheken in der Tat durch die von ihnen angebotenen Produkte und Leistungen profitieren konnten.

Annegret Vehling